

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion

- 9. Probe.
- 16. Probe.
- 20. **Betttag-Bergpredigt.**
- 30. Probe.

Photosektion

- 8. Dienstag im Clublokal: Farbdiauvortrag mit praktischen Beispielen über die Entwicklung des Compur-Verschlusses und seine aufnahmetechnischen Möglichkeiten.

Mutationen

Neueintritte

- Bärlocher Hanspeter, Mechaniker, Elisabethenstrasse 15, Bern
empfohlen durch E. Wyniger
- Dapozzo François, Masch. Zeichner, Kirchackerstrasse 10, Belp
empfohlen durch E. Wyniger
- Gebhart Emil, dipl. Elektrotechniker, Friedhagweg 15, Bremgarten/BE
empfohlen durch A. Kohler / U. Schenk
- Gonseth Kurt, dipl. Masch. Techniker, Bernstrasse 16, Ostermundigen
empfohlen durch O. Tschopp / E. Ruepp
- Haudenschild Jörg, kaufm. Angestellter, Ostermundigen
empfohlen durch M. Holzer / Bernh. Wyss
- Hartmann Hansruedi, Maurerpolier, Melchtalstrasse 21, Bern
empfohlen durch H. Zumstein / M. Oberholzer
- Jordi Niklaus, kaufm. Angestellter, Brunnadernstrasse 89, Bern
empfohlen durch H. Gaschen / W. Frei
- Kaufmann Alexander, dipl. El. Techniker, Oberfeldstrasse 137, Gerlafingen
empfohlen durch A. Boss / G. Klein
- Mezger Ernst, eidg. Beamter, Bùhlplatz 1, Bern (Wiedereintritt in SAC)
empfohlen durch S. Göttler / O. Maurer
- Ryter Werner, Postangestellter, Bahnhofstrasse 18, Wabern/BE
empfohlen durch S. Zahnd / P. Zoller

Als Sektionsmitglied

- Schaer Charles, Chef Finanzabteilung Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern
empfohlen durch Stammsektion Genf
- Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens zu Beginn der Septemberversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

Totentafel

Paul Wahlen, Eintritt 1945, gest. im Juli 1964


Sektionsnachrichten

Einladung zur Bergpredigt unserer Sektion

Sonntag, den 20. September 1964, ca. 11.00 Uhr, auf *Oberegg* (zwischen Jaunpass und Hundsrück) unter Mitwirkung unserer Gesangssektion.

Pfarrer: Clubkamerad Ulrich Müller vom Berner Münster.

Eingeladen sind: Clubkameraden, die Damen des SFAC Sektion inkl. JG, Angehörige, Freunde und Bekannte.



Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

Ein Wandervorschlag

UNTERBÄCH
Wallis

(Drei herrliche Höhenwege beidseits des Rhonetals und im Vispental)
Höhenweg BLS bis Rarnerkumme
Abstieg nach Raron und mit der Luftseilbahn nach Brandalp
Höhenweg zur Moosalp-Zeneggen-Visp

Luftseilbahn Reusch- (Gsteig) Cabane des Diablerets

1345—3000 m ü. M.

Ausgangspunkt herrlicher Wanderungen und Gletschertouren.
Reiche Alpenflora, Bergwild! Prospekte und Auskunft durch
Betriebsleitung LRD, Gsteig bei Gstaad, Tel. 030 - 5 10 98.

Luftseilbahn Blatten-Belalp AG

1340—2100 m ü. M.

Führt in eines der schönsten hochalpinen Gebiete der Schweiz.
Herrliche Rundschau auf den Grossen Aletschgletscher und die
Walliser Hochalpen. Tel. 028 - 3 20 68. HOTEL BELALP,
Pension ab Fr. 20.—, Tel. 028 - 3 17 42.
Höhenweg Alpen Nessel-Bel-Lüsgen

Säntis Schwebenbahn



Herrliches
Ausflugsziel!

Fahrt: Mit Postauto oder Privatwagen, Bern–Stockental–Jaunpass–Charmey–La Roche–Fribourg–Bern.

Hinfahrt: Postauto um 7.00 Uhr ab Bundesplatz. Privatwagen freigestellt.

Wanderung: Ab Jaunpass ca. 1½ Stunden Richtung Hundsrück. Route wird markiert.

Bergpredigt: Um ca. 11.00 Uhr auf Oberegg (Nähe Grat-Hütte).

Nachmittag: Zur freien Verfügung. Tip für Wanderlustige: Gratwanderung nach dem Hundsrück. Prachtige Sicht auf Gastlosen und Alpen. Rückmarsch nach Jaunpass. (Bei Wetterumsturz Fahrt nach Gruyère.)

Rückfahrt: Postauto um 16.30 Uhr ab Jaunpass über Charmey–Fribourg. Privatwagen freigestellt.

Verpflegung: Aus dem Rucksack oder im Restaurant Jaunpass.

Bekleidung: Sportschuhe und Regenschutz empfohlen.

Kosten: Mit Postauto Fr. 14.—, Kinder von 6 bis 16 Jahren bezahlen den halben Preis.

Anmeldung: Unter Angabe der benötigten Plätze im Postauto an den Chef des Geselligen, Hans Eggen, Stapfenrain 7, Köniz, Tel. 63 30 92, oder Eintrag auf Liste im Clublokal.

Die Sänger der Gesangssektion melden sich bei ihrem Präsidenten, Herr Emil Tschofen, Bern.

Anmeldeschluss: Dienstag, den 15. September 1964, abends.

Durchführung: Bei zweifelhafter Witterung gibt Telephon Nr. 169 ab 5.30 Uhr Auskunft.

Nachdem die Bergpredigt in den letzten Jahren sehr guten Anklang gefunden hat, hoffen wir, die letztjährige Beteiligung von nahezu zweihundert Personen werde dieses Jahr noch überschritten. Wir empfehlen dieses Mal, die Privatwagen möglichst zu Hause zu lassen und die schöne Rundfahrt mit dem Postauto zu geniessen.

Der Vorstand

Ba-Be-Bi-So-Bummel am 4. Oktober 1964

Der nächste Babebiso-Bummel wird von der Sektion Weissenstein organisiert. Das ausführliche Programm wird in der Septemhernummer erscheinen und schon vorher am Schwarzen Brett im Clublokal angeschlagen. Es mögen sich viele Clubkameraden an dieser fröhlichen Veranstaltung beteiligen und sich beim Chef des Geselligen, Hans Eggen, Köniz, Tel. 63 30 92, anmelden.

Der Vorstand

Tourenprogramm 1965

Tourenvorschläge für das nächstjährige Programm sind bis 5. September an den Tourenchef, H. Zumstein, Breitägerten, Kehrsatz, zu senden. Damit das Tourenprogramm rechtzeitig erscheinen kann, muss es bereits der Oktober-Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Vorschläge für Seniorentouren sind ebenfalls bis 5. September – ausnahmsweise an Othmar Tschopp, Sustenweg 10, Bern – einzureichen.

Der Tourenchef

**Clubkameraden,
reserviert Euch schon heute den 30. Januar 1965 für unsern
FAMILIENABEND!**

Tibeterlager auf Kübelialp

In den Club-Nachrichten vom Juni stand unter «Sektionsnachrichten»: Skihaus Kübelialp besetzt durch eine Schule vom 20. 7.–1. 8. 64. Hätte nun jemand am 20. 7. diese Schüler inspizieren wollen, hätte er etwas grosse Augen gemacht, sahen sie doch so fremdländisch aus, mit deutlich vorstehenden Backenknochen und



EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Zeneggen (Wallis) Hotel-Pension Alpenblick

Neuer schöner Ferienort mit mildem Klima. Herrliche Spaziergänge und Bergtouren mit einzigartiger Rundschau. Reiche Flora. Walliser Spezialitäten. 30 Betten. Mässige Preise. Geöffnet ab 1. Mai.

Telephon 7 21 32 Familie Josef Kenzelmann

Wichtrach Gasthof zum Bahnhof

empfiehlt sich den SAClern der Sektion Bern bestens. Es wird mich freuen, wenn sie bei ihrer nächsten Tour in unsere Gegend wieder bei mir Einkehr halten.

Mit bester Empfehlung: R. Känel

Zermatt Hotel Beau-Site

Schönste Aussicht aufs Matterhorn
Renoviert - Gepflegte Küche
Pension ab Fr. 23.-

Telephon 028 - 7 72 02

Engstlenalp Kurhaus Engstlenalp

(1839 m über Meer)

empfiehlt sich den SAC-Mitgliedern
bestens

Telephon (036) 5 19 61

Hotel des Alpes, Jaunpass

Das neue Hotel-Restaurant empfiehlt sich allen Bergfreunden zu einer Rast. Frühstück ab 7.00 Uhr. Reichhaltige Speisekarte. Lokale für Gesellschaften.

Telephon 030 - 6 30 42

Die Geschäftsleitung: H. Jüni-Greuter

Schlitzaugen. Der Kenner merkte, aha, das sind ja Tibeterkinder aus Trogen, die von der JG und JO zu einem Ferienaufenthalt ins Kübeli eingeladen waren.

Wer schon einmal ein Lager mit europäischen Kindern miterlebte, stellte bald etliche Unterschiede fest. Trotzdem die Tibeter Frühaufsteher sind, nahmen sie stets Rücksicht auf uns Siebenschläfer. Und erst wer der Morgenwäsche zuschaute! Wir sahen nur noch schwarze Schöpfe und Gesichter weiss vom Seifenschäum. Uns alle beeindruckte sehr ihre Morgenandacht. So innig und so lange sahen wir noch niemanden beten. Die Mahlzeiten waren für uns direkt eine Erholung, was man mit andern Kindern nicht behaupten kann. Ohne jegliche Aufforderung und Kontrolle wurde darauf das Kübeli geputzt und poliert. Die kleinsten Knöpfe wussten mit Besen und Schaufel umzugehen. An unserem einzigen Regentag sahen wir, wie geschickt die Kinder schwierige Bastelarbeiten ausführten. Aber auch jede Tour, ob gross oder klein, wurde zum schönen Erlebnis. Nie hörte man ein Murren über Müdigkeit oder Blasen. So lernten die Kinder Saanersloch, Hornkessel, Hornberg, den Wassergrat, das Hugeli, den Gantlauenengrat und das Lauenseelein kennen. Für uns Betreuer wurden diese 2 Wochen zu einem grossen Gewinn, und die Tibeter sind uns fest ans Herz gewachsen.

Dass der Vorstand gut tat, nicht ganz offen die Karten auszuspielen, zeigte folgendes Erlebnis: Als wir unseren Ausflug nach Lauenen unternahmen, stand prompt andern Tages im Saanenanzeiger: Tibeter als Gäste in Gstaad. Wir danken dem Vorstand für das grosse Verständnis, aber auch dass er uneigennützig den Kindern die Unterkunft gratis zur Verfügung stellte; so ermöglichte er wirklich dankbaren Gästen Ferien im prächtigen Kübeli zu geniessen. *Oe*

Die Stimme der Veteranen

Veteranen-Tagestour 27. Juni 1964: Därstetten–Weissenburgberg–Nidfluh–Erlenbach
14 Teilnehmer Leiter: Dr. E. Imobersteg

Als erstes Münsterli simmentalischer Baukunst präsentierte uns der Tourenleiter das Chnuttihaus in Därstetten, wohl eines der schönsten und besterhaltenen Bauernhäuser aus dem 18. Jahrhundert. Mit träfen Worten wies er uns auf die beachtenswerten Eigenheiten des Baues hin und mit Interesse besichtigten wir auch das Innere, das ebenfalls beredtes Zeugnis der damaligen Baukultur ablegt.

Nach einstündigem Marsch nach Weissenburgberg, wo der Veteranenfrühschoppen mit Vorlesungen über simmentalische Kulturgeschichte gewürzt wurde, wanderten wir über Matten und durch Schluchten nach Nidfluh, wo eine ganze Reihe alter Häuser reinen Stils erhalten ist. Auch hier kamen uns die Heimatkenntnisse des Tourenleiters sehr zu statten. Wir wurden so auf Einzelheiten, sei es am Rubi-Haus oder am Haus mit Daniel in der Löwengrube aufmerksam gemacht, die uns sonst wohl entgangen wären. Kurz nach Nidfluh liessen wir uns zur Piktikrast nieder, die männiglich genoss.

Während wir den Hängen entlang über Balzenberg–Eschlen weiterwanderten, zogen sich drohende Gewitterwolken zusammen, die uns aber mit ihrer nassen Last offensichtlich verschonten. In Erlenbach angekommen, wurde noch die baugeschichtlich aufschlussreiche Kirche besichtigt, die seit dem 13. Jahrhundert sozusagen unverändert erhalten geblieben ist. Namentlich zahlreiche Malereien sind lebhaft Zeugen kirchlicher Kunst aus dem 13. bis 15. Jahrhundert.

Der Dank an den Tourenleiter für die Organisation dieser sowohl landschaftlich als heimatkundlich interessanten Wanderung und an die Chauffeure für die elegante Hin- und Rückbeförderung konnte beim gemütlichen Abschiedstrunk im Sternen Muri abgestattet werden. *W. G.*

Bergchilbi in alter Zeit

In der Festgabe der Sektion Bern zur Jahrhundertfeier (Seite 11) steht zu lesen, dass die erste Bergchilbi im grossen Casinosaal in das Jahr 1910 fiel. Die älteren Veteranen waren bass erstaunt über diese Aussage, waren sie doch bereits früher selbst an solchen Clubanlässen dabei. So beschrieb zum Beispiel CC-Veteran